



## weltmeisterschaft

### 10 Latein in Pforzheim Die Zeit war reif

Der omnipräsente Gegner, das Corona-Virus, sorgte beim Schwarz-Weiß-Club Pforzheim im Vorfeld der WM Latein für zahlreiche schlaflose Nächte. Die Anstrengungen des Ausrichters wurden mit dem grandiosen Sieg von Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska belohnt.

Foto: Thomas Estler

### 16 Notizbuch von Khrystyna & Marius „Es war so schön, so wunderbar, aber so kurz!“

## equality tanzsport

### 7 Internationale offene Deutsche Meisterschaften Wohlfühlturnier, Herzklopfen und Bombenstimmung

Farbenfrohe Flaggen, motivierende Maskottchen und eine sagenhafte Stimmung erwarteten die Teilnehmer\*innen und Zuschauer\*innen der Deutschen Meisterschaften im Equality-Tanzsport in Darmstadt. 78 Aktive tanzten um die nationalen Titel.  
Foto: Helmut Kreiser



## rubriken

Editorial	3
Verbands- nachrichten	41
Breitensport wettbewerbe	41
Wettkampf- kalender	42
Kleinanzeigen	49
Impressum	49

### Nicht zu übertreffen – national und international!

Kurz vor ihrem Altersgruppenwechsel in die Senioren III ertanzten sich Gert Faustmann/Alexandra Kley ihren fünften DM-Titel.

Ebenso unschlagbar sind Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska, die Deutschen Meister, Europa-meister und Weltmeister 2021.

Die Tanzspiegel-Leser\*innen dürfen sich auf exklusive Notizbucheinträge der beiden bis zum Tag der WM freuen. Lustige Anekdoten sind garantiert!

Fotos:  
Thomas Estler, Robert Panther  
Titelgestaltung: Uwe Möller



*Endlich wieder tanzen! Darauf haben viele Equality-Paare lange warten müssen. Den Auftakt machte das Kölner Herbstturnier, dicht gefolgt von den 16. Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare, kurz »Equality-DM«. Was Herzen und Bären gemeinsam haben und warum sich die Tänzer\*innen auf dem Darmstädter Parkett wohlfühlten und nur zu gerne wiederkommen möchten, offenbart der Bericht von Marion Kinzig.*

# Wohlfühlturnier, Herzklopfen und Bombenstimmung



Foto: Karla Pixeljäger



## Erfolgreiche Premiere im Darmstädter Tanzsportzentrum

### ERGEBNISSE ONLINE

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN  
EQUALITY-TANZSPORT

<https://ogy.de/equality-022022>



### WISSENSWERT

Beim Equality-Tanzsport gibt es keine festen Startklassen, keinen Auf- oder Abstieg. An jedem Turniertag heißt es „Neues Spiel – neues Glück“. Alle Paare einer Sektion (Standard oder Latein) beziehungsweise Altersgruppe (offene Altersgruppe oder Seniorinnen und Senioren) werden vor den eigentlichen Turnieren in Sichtungsrunden von den Wertungsrichter\*innen in Klassen mit etwa ähnlicher Leistungstärke eingestuft (absolute Punktwertung, keine vergleichende Wertung). Wenn die Klasseneinteilung feststeht, geht es in der Regel mit der D-Klasse los. Es müssen mindestens zwei Paare in einer Klasse am Start sein, damit ein Turnier ausgetragen werden kann. Manchmal findet eine ausgeschriebene Klasse auch gar nicht statt, weil an diesem Tag kein Paar mit dem entsprechenden Leistungsniveau am Start ist. Das Siegerpaar einer Klasse hat die Möglichkeit, am Turnier der nächsthöheren an diesem Tag ausgetragenen Klasse teilzunehmen. Die höchste Klasse im Equality-Tanzsport ist die A-Klasse. [...]

In den unteren Turnierklassen gibt es keine Schrittbegrenzung, denn die Klasse eines Paares wird erst am Turniertag ermittelt. Es obliegt also der Verantwortung des Trainers/der Trainerin und des Paares selbst, dass die Choreografie für den Leistungsstand eines Turnierpaares angemessen ist. [...]

Dörte Lange [Quelle: TS10/2021]

Schon in der Schlange vor dem Halleneingang gab es ein großes Wiedersehens-Hallo: Die Equality-Turniertanz-Community ist übersichtlich. Es war schön, alte Bekannte wiederzutreffen, ein paar Worte zu wechseln und sich gegenseitig viel Erfolg zu wünschen. Konkurrenz gibt es nur auf der Tanzfläche, abseits des Parketts ist die Stimmung gelöst und freundlich.

In Darmstadt waren merklich weniger Paare angereist, als zu den Internationalen offenen Deutschen Meisterschaften Equality vor Corona. Auf hessischem Parkett tanzten 56 Frauen und 22 Männer, unter ihnen kaum internationale Paare. Zudem waren die unteren Klassen rarer besetzt, als gewöhnlich, was der Pandemie geschuldet sein dürfte. Der Nachwuchs konnte während des eingeschränkten Trainingsbetriebs in Corona-Zeiten nur schwerlich nachwachsen. Das war deutlich zu spüren. Dennoch, Paare und Publikum gaben an den mit Turnieren vollgepackten Tagen alles, während Lars Leschinger und Christoph Völzke souverän und eloquent durchs Wochenende führten.

### SAMSTAG Herzige Maskottchen, hochschwingende Beine und glitzernde Eleganz

Schon beim Einmarsch am Samstag bot sich ein beeindruckendes Bild: sehr bunt und voller guter Laune. Das Darmstädter Organisationsteam hatte sich im wahrsten Sinne des Wortes ein herzliches Willkommensgeschenk einfallen lassen: Jedes Paar wurde vorgestellt und bekam von Susanna Türri, Präsidentin des TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt, ein herziges Bärchen als Maskottchen überreicht.

Alle fieberten dem Startschuss der Wettbewerbe entgegen. Vorher galt es noch eine Hürde zu nehmen: Die Sichtungsrunde, die alle Paare vor Turnierbeginn tanzen mussten. Am Flächenrand stehend warteten die Tänzer\*innen mit Herzklopfen auf die Klasseneinteilung des Wertungsgerichts. Dabei kann es vorkommen, dass Paare enttäuscht oder freudig überrascht sind, wenn sie in eine niedrigere oder höhere Klasse eingestuft werden, als erwartet oder sehnlich erhofft. Die Sichtung ist und bleibt für die Equality-Tänzerinnen und -Tänzer aufregend. (Anm. d. Red.: Wer mehr über die Sichtungsrunde im Equality-Tanzsport erfahren möchte, der findet im Extrakasten Wissenswertes.)

*Darmstadt tanzt zum ersten Mal »queer«.  
Paare und Publikum sind sich einig:  
„Wir kommen sehr gerne wieder.“  
Foto: Helmut Kreiser*

Dann hieß es endlich »Parkett frei« für die Titelkämpfe. Mit geschachtelten Turnieren wurde dem Publikum viel Abwechslung geboten. Hochschwingende Männerbeine bis in den Spagat in den lateinamerikanischen Tänzen sowie glitzernde Eleganz und hohes Leistungsniveau in den Standardtänzen der Frauen – die Zuschauer\*innen waren hingerissen und klatschten sich die Hände heiß.

*Doppelsieger: Die Frankfurter Andreas Gußmann-Kort/Gerd Rücker werden Deutsche Meister im Standardturnier Männer 18+ und 40+. Foto: Karla Pixeljäger*



Erfolgreich tanzten sich Sibylle Schug/Susanne Scheuböck vom TSC Savoy München zu den neuen Deutschen Meisterinnen im Frauen Standard 40+. Bei den Herren holten sich Thomas Bensch/Simone Biagini von der TIB Grün-Gold Berlin den Deutschen Meistertitel im Männer Latein 40+. Andreas Gußmann-Kort/Gerd Rücker vom TC Tanz usw! Frankfurt am Main verteidigten ihren Deutschen Meistertitel Standard Männer 18+ souverän. Last, but not least: Claudia Reger/Diana Kleingarn von den Swinging Sisters in Köln überzeugten auf ganzer Linie mit ihrer atemberaubenden Darbietung in Frauen Latein 18+ und wurden Deutsche Meisterinnen.



## SONNTAG Phänomenale Stimmung im vollbesetzten Saal

Der zweite Turniertag stand dem ersten in keiner Weise nach. Geprägt von guter Laune, dem Einmarsch mit den begehrten »Herz-Bären-Maskottchen« über die obligatorische Sichtungsrunde mit Herzklopfen bis zu hervorragendem Tanzsport war viel geboten. Der Saal platzte aus allen Nähten und das Publikum trug die Paare durch Klatschen und Rufen ins Turnier und zum Titel.

Im Standard 40+ gab es Wiederholungs-täter: Andreas Gußmann-Kort/Gerd Rücker vom TC Tanz usw! holten auch hier den Meistertitel. Einen fulminanten Sieg gab es bei den Frauen Standard 18+ für Julia Janssen/Angelika Thumm vom TSC Schwarz-Gelb Aachen: Die beiden siegten klar mit einer Einserwertung in allen Tänzen. Der Meistertitel der Herren Latein 18+ ging ebenfalls nach Aachen. Hier siegten Andy Jekel/Michael Bartsch deutlich.

Bei der Sichtung Frauen Latein 40+ hatte es nur ein Paar in die A-Klasse geschafft, weshalb das A-Turnier ausfallen musste. Stattdessen starteten die routinierten Tänzerinnen Almut Freund/Dorothea Arning vom TC Spree Athen-Berlin im B-Turnier und tanzten mit ihrer leuchtenden Ausstrahlung auf einen eindeutigen ersten Platz.

**Männer Latein 18+: Die Aachener Andy Jekel/Michael Bartsch sichern sich den Meistertitel.**  
Fotos: Karla Pixeljäger

Jede Klasse wurde mit großem Beifall vom Publikum begleitet. Alle hielten sich vorbildlich an die Corona-Regeln, trotzdem war der Enthusiasmus ungebremst. Es wurde gerufen und angefeuert, was die Stimme hergab. Nicht nur begeisterte Tanzsportliebhaber saßen im Publikum, einige Paare hatten sogar ihren eigenen Fanclub »im Gepäck«. Es wurden Fähnchen und Pompons geschwungen, mit Standing Ovations nicht gespart und beim Quickstep frenetisch mitgeklatscht – eine Bombenstimmung.

**Das Tanzsportzentrum platzt aus allen Nähten: Fans, Freunde sowie Tanzsportliebhaber bevölkern den Flächenrand und sorgen für Bombenstimmung. Unübersehbar: die schwarz-gelbe Pompon-Fraktion in Aktion.**

Ebenfalls zahlreich im Publikum auszumachen waren ehemalige Paare, die sich das Tanzsportevent nicht entgehen wollten und dafür aus ganz Deutschland anreisten.

Einziger Wermutstropfen: Der Galaball, mit dem normalerweise die DM endet und der das Feiern nach den Wettkämpfen sowie ein geselliges Beisammen ermöglicht, musste coronabedingt ausfallen. Nichtsdestotrotz hat das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt und die Feuertaufe mit Bravour bestanden. Die herzliche Atmosphäre, eine durch und durch professionelle Organisation, liebevoll gestaltete Deko, durchdachtes Essen mit leckerem Kuchen sowie gesunden Bowls und vieles mehr machten aus der Equality-DM ein »Rundum-Wohlfühl-Turnier«. Die Equality-Turniertanz-Community freut sich auf ein Wiedersehen im Darmstädter Tanzsportzentrum.

Marion Kinzig

**Der Meistertitel Frauen Standard 18+ geht ebenfalls nach Aachen: Julia Janssen/Angelika Thumm tanzen mit großartiger Leistung klar zum Sieg.**

